

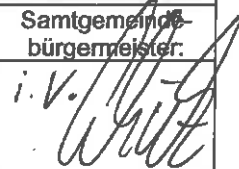


Samtgemeinde Grasleben

Verwaltungsvorlage			Vorlagen-Nr.: 235					
Fachbereich: Allgemeine Verwaltung			Verfasser: Voigtländer Datum: 22.09.2015					
Tagesordnungspunkt Beschlussfassung über die „Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben“								
Vorgesehene Beratungsfolge:						Beschluss geändert		Abstimmungsergebnis
Status	Datum	Gremium	Ja	Nein	Ja	Nein	Enth.	
ö	13.10.2015	Ausschuss für öffentliche Sicherheit						
ö	07.12.2015	Samtgemeindevorstand						
ö	14.12.2015	Samtgemeinderat						
Finanzielle Auswirkungen						Verantwortlichkeit		
Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/>	Kosten		EUR	gefertigt:		Samtgemeindebürgermeister:
Finanzhaushalt		<input type="checkbox"/>	Produkt					
Kostenstelle			Sachkonto					
Ansatz		EUR	verfügbar		EUR	(Voigtländer)		(i. V. Schulz)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit empfiehlt,

- die Feuerwehrgebührenkalkulation in der vorliegenden Fassung
- sowie die *Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben in der vorliegenden Fassung*

zu beschließen bei gleichzeitiger Aufhebung der Satzung vom 08.09.2011.

Der Samtgemeinderat beschließt entsprechend.

Sach- und Rechtslage:

Die letzte *Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben* trat am 08.09.2011 in Kraft.

Seitens der Verwaltung wurde eine aktuelle Neukalkulation durchgeführt, welche zu stark veränderten Gebühren führt.

Notwendig wurde die neue Kalkulation aus verschiedenen Gründen:

2013 wurden mit dem ELW Grasleben und dem MTW Mariental zwei neue Feuerwehrfahrzeuge angeschafft. Weiterhin wurde inzwischen die Digitalfunktechnik eingeführt, so dass

neue Funktechnik angeschafft werden musste. Schließlich sollte die Satzung an die neue Gesetzeslage angepasst werden. Im Jahr 2012 wurde das Niedersächsische Brandschutzgesetz (NBrandSchG) neu gefasst. Dazu führt der Kommentar zum NBrandSchG von Scholz/Runge aus:

„Die Rechtsgrundlagen für die Gebührenerhebung und die Kostenerstattung bei Einsätzen der kommunalen Feuerwehren und der gem. § 18 Abs. 1 beliehenen Werkfeuerwehren sind in diesem Gesetz neu geregelt und im vierten Teil des Gesetzes zusammengefasst worden. Eingeschlossen in die Regelungen des vierten Teils des Gesetzes sind auch die Rechtsgrundlagen für die Gebührenerhebung und Kostenerstattung bei Nachbarschaftshilfe, bei Schiffsbrandbekämpfungen, bei Stellung einer Brandsicherheitswache und für die Durchführung der Brandverhütungsschau. Neu eingefügt wurden des Weiteren Kostenerstattungsansprüche der Kommunen für Sonderlöschmittel, Sondereinsatzmittel und unter bestimmten Voraussetzungen auch für die Entsorgung von Löschwasser. Zudem wurde die Rangfolge, in der Gebührenschuldner und Kostenerstattungspflichtige heranzuziehen sind, festgelegt. Für die Betreiber von Brandmeldeanlagen wurde eine Risikohaftung neu eingeführt. [...] Die Gebühren- und Kostenerstattungsregelungen des § 29 ff. sind eigenständige und abschließende Regelungen für nahezu alle Aufgaben nach diesem Gesetz. Die gesetzlichen Kostenerstattungsregelungen dieses Gesetzes erfassen sowohl die im Gesetz abschließend genannten Pflichtaufgaben des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung (§ 29 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1, 2, 4 und 5) als auch die ‚freiwilligen Einsätze‘ der kommunalen Feuerwehren. (§ 29 Abs. 2 Nr. 3).“¹

Grundlage für die Neukalkulation ist eine Modifizierung der Berechnung, die wegen der Rechtsänderung des NBrandSchG vorgenommen wurde. Nach § 29 Abs. 2 NBrandSchG werden nunmehr sämtliche Kosten auf Einsatzstunden umgelegt. Bei Anwendung dieser Berechnung ergeben sich die in der beigefügten Kalkulation enthaltenen Gebührensätze.

Die Gebühren sind durch Aufwendungen, wie kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen, besonders beeinflusst. Durch die Anpassung der Nutzungsdauer an die tatsächlichen Gegebenheiten folgt die Samtgemeinde der Forderung des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) nach einer Kalkulation unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Nutzungsdauer der Fahrzeuge wird überwiegend aus der Tabelle *Abreibungssätze in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen* übernommen. Lediglich die Nutzungsdauern des ELW in Grasleben und des MTW in Mariental werden um je fünf Jahre erhöht, da dies auf Grund von Erfahrungswerten eher der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht.

Die Verwaltung schlägt vor, die Kalkulation und die *Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben* in der vorliegenden Fassung bei gleichzeitiger Aufhebung der Satzung vom 08.09.2011 zu beschließen.

Anlagen:

Anlage 1: Kalkulation

Anlage 2: Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben

¹ Scholz/Runge: Niedersächsisches Brandschutzgesetz – Kommentar; 8., erw. u. überarb. Aufl.; Deutscher Gemeindeverlag GmbH Kiel; 2014.

Feuerwehrgebühren

Neu ab 01.01.2016:

	je Stunde	Je 1/2 Stunde
Personal	51,00 €	25,00 €
ELW	187,00 €	93,00 €
HLF	915,00 €	457,00 €
TLF	314,00 €	157,00 €
GW	73,00 €	36,00 €
LF	239,00 €	119,00 €
MTW	726,00 €	363,00 €
TSF, TSF-W	435,00 €	217,00 €

gültig bis 31.12.2015:

	je Stunde	je 1/2 Stunde
Personal	42,38 €	21,19 €
HE-SG 1611	-	-
HE-SG 6028	60,48 €	30,24 €
HE-F 100	34,45 €	17,23 €
HE-SG 6010	20,26 €	10,13 €
HE-ZU 91	33,58 €	16,79 €
HE-RX 26	31,68 €	15,84 €
HE-K 188	108,76 €	54,38 €
HE-SG 1617	-	-
HE-IM 272	50,72 €	25,36 €
HE-SG 6020	36,20 €	18,10 €

- Anlage 1: Neukalkulation Feuerwehrgebühren, neu ab 01.01.2016 -

Fahrzeuge

Gemeinde	Grasleben		Morfenthal		Querenhorst		Rennau		Recktorf		Ahmstorf		Summe
	HE-SG 1611 ELW	HE-F 100 TIF 1675 Multistar	HE-SG 6010 TIF 1674	HE-RX 25 LF 8	HE-SG 1617 MTW	HE-K 188 LF 8/8	HE-M 272 TSF	HE-SG 6020 TSF-W	HE-SG 6023 TSF-W	HE-SG 6020 TSF-W	HE-SG 6020 TSF-W		
Erstzulassung	07.03.2013	27.05.2006	08.12.1998	07.05.1996	15.04.2011	21.04.1992	06.09.1988	13.12.2010	13.12.2010	13.12.2010	28.09.2009	28.09.2009	
Anschaffungsdatum	07.03.2013	09.04.2008	10.12.1998	07.05.1996	07.10.2013	07.08.1993	06.09.1988	13.12.2010	13.12.2010	13.12.2010	28.09.2009	28.09.2009	
Anschaffungspreis	89.847,94 €	514.056,47 €	135.976,78 €	0,00 € (geschenkt)	148.532,94 €	111.002,30 €	21.636,74 €	97.215,02 €	97.215,02 €	97.215,02 €	71.687,96 €	71.687,96 €	
Zuwendung	21.350,00 €	115.000,00 €	49.850,96 €	0,00 €	49.000,00 €	25.564,59 €	11.636,74 €	25.564,59 €	25.564,59 €	25.564,59 €	25.500,00 €	25.500,00 €	

Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes (WBZW) über Vermögenspreisindex (VPI):

benötigter VPI für das Jahr:	2013	2008	1998	2009	1993	2013	1992	2010	2009
VPI (Basisjahr 2010 = 100)	105,7	98,6	84,0	98,9	77,1	105,7	73,8	100,0	98,9

Formel: $WBZW = VPI_{\text{Kaufzeitpunkt}} / VPI_{\text{Verkaufzeitpunkt}} \times AHK$

Jahresdurchschnitt WBZW	90.230,45 €	549.856,21 €	170.726,40 €	0,00 €	158.395,09 €	151.842,32 €	21.728,85 €	138.928,78 €	0,00 €	86.735,79 €	76.447,83 €
-------------------------	-------------	--------------	--------------	--------	--------------	--------------	-------------	--------------	--------	-------------	-------------

kalulatorische Abschreibungen

Nutzungsdauer in Jahren	20		18		20		15		20		20		20
	18	20	20	18	20	20	15	20	20	20	20		
abschreibebare	318,89 €	1.811,90 €	503,65 €	0,00 €	455,81 €	526,16 €	56,07 €	472,35 €	0,00 €	255,15 €	212,28 €	212,28 €	
leilk. Abschreibung Jahresdurchschnitt	2.338,53 €	21.742,81 €	6.043,77 €	0,00 €	5.469,75 €	3.156,94 €	280,34 €	472,35 €	0,00 €	3.061,79 €	2.547,39 €	2.547,39 €	45.113,68 €

kalulatorische Zinsen

jährl. Abschreibung auf AHK - Zw.	3.805,44 €	19.952,82 €	4.306,29 €	irrelevant	4.976,65 €	4.271,89 €	666,67 €	3.582,52 €	irrelevant	2.837,00 €	2.309,40 €	2.309,40 €	
Jahresdurchsch. Restbuchwert	65.926,74 €	284.327,73 €	21.172,60 €	0,00 €	76.308,59 €	830,64 €	9.833,33 €	0,00 €	0,00 €	47.992,58 €	36.180,57 €	36.180,57 €	541.972,79 €

Formel:

leilk. Zinsen Fahrzeuge = Zinssatz x Restbuchwert (Jahresdurchschnitt)

Zinssatz	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	
leilkultorsche Zinsen	2.613,07 €	11.373,11 €	846,90 €	0,00 €	3.052,34 €	35,23 €	393,33 €	0,00 €	0,00 €	1.919,70 €	1.447,22 €	1.447,22 €	21.876,91 €

variable Kosten

Jahres- durchsch.	1.055,61 €	5.286,68 €	1.056,05 €	1.761,69 €	1.173,02 €	809,47 €	520,22 €	592,41 €	472,40 €	1.477,06 €	518,69 €	518,69 €	
Summe var. Kosten = Rep./Wartg. + Kraftstoff	1.751,92 €	6.154,89 €	1.922,26 €	2.827,84 €	1.722,89 €	1.359,33 €	801,27 €	952,00 €	866,34 €	1.996,00 €	822,06 €	822,06 €	20.976,80 €
Einsetzstunden	53,1	46,3	53,2	55,3	52,7	25,3	3,7	16,1	11,2	14,2	16,5	16,5	
Kosten pro Einsatzstunde	32,99 €	132,86 €	36,17 €	49,33 €	53,44 €	53,78 €	216,89 €	59,15 €	77,28 €	140,51 €	49,69 €	49,69 €	

Fiktokosten

leilk. Abschreibung Fahrzeuge	2.338,53 €	21.742,81 €	6.043,77 €	0,00 €	5.469,75 €	3.156,94 €	280,34 €	472,35 €	0,00 €	3.061,79 €	2.547,39 €	2.547,39 €	
leilk. Zinsen Fahrzeuge	2.613,07 €	11.373,11 €	846,90 €	0,00 €	3.052,34 €	35,23 €	393,33 €	0,00 €	0,00 €	1.919,70 €	1.447,22 €	1.447,22 €	
Versicherung	196,21 €	220,36 €	220,36 €	220,36 €	254,89 €	254,89 €	229,41 €	201,33 €	201,33 €	222,67 €	201,33 €	201,33 €	
Gebäudeunterhaltung	1.014,27 €	1.014,27 €	1.014,27 €	324,31 €	848,89 €	848,89 €	324,31 €	483,78 €	648,61 €	591,86 €	648,61 €	648,61 €	7.762,15 €
Abschreibung Gebäude	959,92 €	959,92 €	959,92 €	306,99 €	803,45 €	803,45 €	306,99 €	457,86 €	613,86 €	560,15 €	613,86 €	613,86 €	7.346,24 €
leilk. Zinsen Gebäude	761,19 €	761,19 €	1.922,26 €	2.827,84 €	637,11 €	637,11 €	243,39 €	363,07 €	486,77 €	444,18 €	486,77 €	486,77 €	5.825,34 €
leilk. Zinsen Grundstücke	31,79 €	31,79 €	31,79 €	10,17 €	26,61 €	26,61 €	10,17 €	15,16 €	20,33 €	18,55 €	20,33 €	20,33 €	249,31 €
Digitalfunk Abschreibung Fahrzeuganteil	311,44 €	170,52 €	170,52 €	170,52 €	200,19 €	170,52 €	94,71 €	109,26 €	109,26 €	109,26 €	109,26 €	109,26 €	
Summe Fiktokosten	8.226,42 €	36.273,97 €	10.048,73 €	1.275,67 €	11.293,28 €	5.931,69 €	1.882,57 €	2.102,82 €	2.080,17 €	6.928,15 €	6.074,78 €	6.074,78 €	
Fiktokosten pro Einsatzstunde	154,91 €	782,99 €	189,06 €	23,93 €	350,30 €	234,66 €	509,57 €	130,66 €	185,55 €	487,71 €	367,18 €	367,18 €	

Stundensatz (var. Kosten + Fiktokosten)

Stundensatz (var. Kosten + Fiktokosten)	187,90 €	915,84 €	225,23 €	73,27 €	403,74 €	288,44 €	726,45 €	189,81 €	628,22 €	628,22 €	416,87 €	416,87 €	
---	----------	----------	----------	---------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	--

Strukturierung der Fahrzeuge

Fahrzeugtyp	Stundensatz	Durchschnitt
ELW	187,90 €	187,90 €
HLF	915,84 €	915,84 €
TLF	225,23 €	314,49 €
GW	73,27 €	73,27 €
LF	189,81 €	238,12 €
MTW	726,45 €	726,45 €
TSF, TSF-W	262,82 €	435,97 €

VPI 2012	VPI 2013	VPI 2014
104,1	105,7	106,5

Gebäude

Gemeinde	Grasleben	Mariental	Querenhorst	Rennau	Rottorf	Ahmstorf	Summe
	3	2	1	1	1	1	9
Stellplätze							

Fertigstellungsdatum	12.07.1997	FGH ursprgl.	Anbau						
	01.10.2002	irrelevant		01.08.1996	01.01.1986	01.05.2010			
AHK	379.909,52 €	12.170,74 €	120.570,84 €	9.013,23 €	207.048,82 €	55.899,83 €	128.764,36 €		
Zuwendung	69.377,58 €	0,00 €	23.775,07 €	0,00 €	42.789,14 €	0,00 €	26.208,48 €		
Nutzungsdauer in Jahren	40	40	40	40	40	40	40		
abgeschrieben	2037	1998	2042	1990	2036	2026	2050		

kalkulatorische Abschreibung Gebäude (Berechnungsgrundlage: Wiederbeschaffungswerte)

Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes (WBZW) über Vermögenspreisindex (VPI):

Benötigter VPI für das Jahr:	1997	2002	1996	1986	2010
VPI (für Basisjahr 2010 = 100)	83,2	88,6	81,6		100,0
VPI 2012				104,1	
VPI 2013				105,7	
VPI 2014				106,6	

Formel: $WBZW = VPI_{Kalkulationsjahr} / VPI_{Herstellungsjahr} \times AHK$

Jahresdurchschnitt WBZW	481.584,02 €	0,00 €	143.523,76 €	0,00 €	267.607,22 €	90.006,46 €	135.803,49 €
--------------------------------	--------------	--------	--------------	--------	--------------	-------------	--------------

Formel: $kalk. Abschr. = (WBZW - Zuwendung) / Nutzungsdauer \text{ in Jahren}$

kalkulator. Abschreibung	10.455,16 €	0,00 €	2.993,72 €	0,00 €	5.620,95 €	2.250,16 €	2.739,88 €	24.059,87 €
---------------------------------	-------------	--------	------------	--------	------------	------------	------------	-------------

kalkulatorische Zinsen Gebäude (Berechnungsgrundlage: Restbuchwert der Anschaffungs-/Herstellungswerte)

Jährl. Abschreibung auf AHK - Zw.	7.913,30 €	irrelevant	2.419,89 €	irrelevant	4.106,99 €	1.397,50 €	2.563,90 €
Jahresdurchsch. Restbuchwert	193.875,81 €	0,00 €	70.781,91 €	0,00 €	96.172,06 €	19.564,94 €	96.573,46 €

Formel: $kalk. Zinsen Gebäude = Zinssatz \times Restbuchwert \text{ (Jahresdurchschnitt)}$

Zinssatz	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	
kalkulatorische Zinsen	7.755,03 €	0,00 €	2.831,28 €	0,00 €	3.846,88 €	782,60 €	3.862,94 €	19.078,73 €

kalkulatorische Zinsen Grundstücke (Berechnungsgrundlage: Anschaffungs-/Herstellungswerte)

Formel:	kalk. Zinsen Grundstücke = Zinssatz x AHK Grundstücke							
AHK Grundstücke	16.332,27 €	2.083,51 €	329,14 €	224,97 €	712,61 €	239,67 €		
Zinssatz	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	
kalkulatorische Zinsen	653,29 €	83,34 €	13,17 €	9,00 €	28,50 €	9,59 €		796,89 €

Unterhaltung und Bewirtschaftung

Unterhaltung & Bewirtsch. 2012	8.764,48 €	4.989,65 €	2.226,31 €	1.424,01 €	3.599,77 €	1.519,47 €	22.523,69 €
Unterhaltung & Bewirtsch. 2013	10.336,22 €	4.780,40 €	5.372,23 €	3.441,91 €	1.337,19 €	2.490,47 €	27.757,41 €
Unterhaltung & Bewirtsch. 2014	3.367,83 €	3.117,14 €	11.415,25 €	3.008,68 €	2.726,82 €	2.349,23 €	25.984,94 €
Jahresdurchschnitt Unterh. & Bew.							25.422,01 €

Gesamtkosten Gebäude pro Jahr

Unterhaltung und Bewirtschaftung	25.422,01 €
kalk. Abschreibung Gebäude	24.059,87 €
kalk. Zinsen Gebäude	19.078,73 €
kalk. Zinsen Grundstücke	796,89 €
Summe	69.357,49 €

Da für 1986 das Basisjahr nicht wie bei den anderen FGHs 2010 ist, sondern 1995, sind die Werte so nicht vergleichbar. Deshalb Wertanpassung durch folgende Berechnung in 2. Stufen:

1.) Preisänderung von 1986 bis zum Umstellungsjahr 1999 (= letztes Jahr mit Basisjahr 1995)

mit VPI von 1999 [Basisjahr=1995] = 104,8
und VPI von 1986 [Basisjahr=1995] = 80,1

$$VP(1999) / VP(1986) \times AHK$$

$$104,8 / 80,1 \times 55.899,83 \text{ €}$$

$$= \text{Wert [neu]} = 73.137,36 \text{ €}$$

2.) Preisänderung von 2000 (= erstes Jahr mit Basisjahr 2010) bis Kalkulationsjahr:

mit VPI von 2000 [Basisjahr=2010] = 85,7
und den VPIs von 2012, 2013 und 2014

$$VPI(\text{kalk. Jahr}) / VPI(2000) \times \text{Wert [neu]}$$

2012: $104,1 / 85,7 \times 73.137,36 = 88.840,13 \text{ €}$
 2013: $105,7 / 85,7 \times 73.137,36 = 90.205,59 \text{ €}$
 2014: $106,6 / 85,7 \times 73.137,36 = 90.973,66 \text{ €}$

Flächenaufteilung

Gemeinde	Grasleben		Mariental		Querenhorst	Rennau	Rottorf	Ahmstorf	Summe	Summe nur Fahrzeug	Summe ohne Fahrzeug für Personal	
Fahrzeug	HE-SG 1611	HE-SG 6028	HE-F 100	HE-ZU 91	HE-SG 6010	HE-RX 26	HE-SG 1617	HE-K 183	HE-M 272	HE-SG 6023	HE-SG 6020	
	ELW, VW	HLF 20/16 TM Multistar	TLF 16/25	GW	TLF 16/24, Iveco	LF 8, Mercedes Benz	MTW VW	LF 8/6, Mercedes Benz / Daimler Chrysler	TSE, VW (wie LKW)	TSE-W, Man (wie LKW)	TSE-W, Iveco	
Grundfläche FGH	56 m ²	454 m ²				301 m ²	184 m ²	117 m ²	195 m ²	117 m ²	160 m ²	
	12,40%	12,40%	12,40%	3,96%	15,65%	15,65%	14,59%	8,29%	18,46%	8,29%	11,34%	
Anteil an Gesamtgrundfläche FGH	56 m ²	32,18%	56 m ²	18 m ²	47 m ²	47 m ²	27 m ²	33 m ²	36 m ²	33 m ²	36 m ²	
Stellfläche Fahrzeug	12,40%	12,40%	12,40%	3,96%	15,65%	15,65%	14,59%	28,08%	18,46%	28,08%	22,50%	
Anteil Stellfläche an Grundfläche FGH	12,40%	12,40%	12,40%	3,96%	15,65%	15,65%	14,59%	28,08%	18,46%	28,08%	22,50%	
Anteil an Gesamt-Unterhaltung*	8.179,73 €											
Anteil Fahrzeug an Unterhaltung**	1.014,27 €	1.014,27 €	1.014,27 €	324,31 €	848,93 €	848,93 €	324,31 €	848,93 €	648,61 €	648,61 €	648,61 €	
Abschreibung Gebäude	959,92 €	7.741,45 €	959,92 €	306,93 €	803,45 €	803,45 €	306,93 €	803,45 €	613,86 €	613,86 €	613,86 €	
Zinsen Gebäude	761,19 €	6.138,73 €	761,19 €	243,39 €	637,11 €	637,11 €	243,39 €	637,11 €	486,77 €	486,77 €	486,77 €	
Zinsen Grundstück	31,79 €	256,40 €	31,79 €	10,17 €	26,61 €	26,61 €	10,17 €	26,61 €	20,33 €	20,33 €	20,33 €	
Zinsen Grundstück**	31,79 €	31,79 €	31,79 €	10,17 €	26,61 €	26,61 €	10,17 €	26,61 €	20,33 €	20,33 €	20,33 €	
Summe aus Flächenaufteilung Personalanteil FGH:												
										25.422,01 €	17.659,86 €	48.180,44 €

* Verteilung nach Anteil an Gesamtgrundfläche

** Verteilung nach Anteil Stellfläche an Grundfläche

Personalkosten gesamt

Personalkosten Einsatzkräfte

Kostenart	2012	2013	2014	Gesamt	Jahres- durchschnitt
Aufwandsentschädigung/Verdienstausfall	9.756,67 €	19.829,45 €	10.640,49 €	40.226,61 €	13.408,87 €
Dienst- und Schutzkleidung	12.812,32 €	9.966,51 €	11.467,01 €	34.247,84 €	11.415,95 €
Aus- und Fortbildung, Arztkosten	11.486,07 €	7.031,13 €	7.759,54 €	26.276,74 €	8.758,91 €
Dienstreisen	0,00 €	92,68 €	0,00 €	92,68 €	30,89 €
Mitgliedsbeiträge	893,80 €	949,92 €	845,38 €	2.689,10 €	896,37 €
Beitrag FUK	5.266,93 €	5.252,48 €	5.220,00 €	15.739,41 €	5.246,47 €
Summe	40.215,79 €	43.124,17 €	35.932,42 €	119.272,38 €	39.757,46 €

Kosten eines Arbeitsplatzes nach KGS-Materialien 1/2012 Stand 2012/2013

Entgeltgruppe	Personalkosten n Jahreswert i. KGS	Wochen- stunden	Anteil an Gesamt- arbeitszeit	Anteil (der Tätigkeit für Produkt Feuerwehr) am jeweiligen Jahr			Personalkosten (entgeltlich nach Wochenarbeitszeit)			Sachkosten (Reuschalwert = 8.800 € pro ganzes Jahr)			Gemeinkosten Pers.kosten, auch bei Teilzeit)			Gesamt 2012-2014	Jahres- durchschnitt	Anteil	Jährl. Betrag
				2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014				
Baumstammler E12	77.500,00 €	39	39/39	12/12	12/12	12/12	77.500,00 €	77.500,00 €	77.500,00 €	8.800,00 €	8.800,00 €	8.800,00 €	15.500,00 €	15.500,00 €	15.500,00 €	305.400,00 €	101.800,00 €	5%	5.090,00 €
Sachbearbeiter A E5, bis 11/12	40.500,00 €	39	39/39	11/12	0	0	37.125,00 €	0,00 €	0,00 €	8.066,67 €	0,00 €	0,00 €	7.425,00 €	0,00 €	0,00 €	52.616,67 €	17.536,89 €	28%	4.910,89 €
Sachbearbeiter A E5, 12/12 - 02/14	40.500,00 €	30	30/39	1/12	12/12	2/12	2.596,15 €	31.153,85 €	5.192,31 €	733,33 €	8.800,00 €	1.466,67 €	675,00 €	8.100,00 €	1.350,00 €	60.067,31 €	20.022,44 €	28%	5.606,28 €
Sachbearbeiter A E5, ab 09/14	44.200,00 €	30	30/39	0	0	10/12	0,00 €	0,00 €	28.333,33 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	43.033,33 €	14.344,44 €	28%	4.016,44 €
Sachbearbeiter B E10, ab 07/14	63.500,00 €	39	39/39	0	0	6/12	0,00 €	0,00 €	31.750,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	42.500,00 €	14.166,67 €	10%	1.416,67 €
Summe	117.221,15 €	108.653,85 €	142.775,64 €	117.221,15 €	17.600,00 €	22.000,00 €	117.221,15 €	108.653,85 €	142.775,64 €	17.600,00 €	17.600,00 €	22.000,00 €	28.600,00 €	28.600,00 €	30.566,67 €	503.617,31 €	167.872,44 €		21.040,28 €

Digitalfunk Abschreibung Personalanteil	2012	2013	2014	Gesamt	Jahres- durchschnitt
	175,28 €	3.344,21 €	10.053,46 €	13.572,95 €	4.524,32 €

Personalkosten gesamt	=	Personalkostenanteil FGH	+	Einsatzkräfte	+	Arbeitsplatz	+	Digitalfunk
	=	48.180,44 €	+	39.757,46 €	+	21.040,28 €	+	4.524,32 €
	=	113.302,50 €						

Einsatzstunden

geleitete Einsatzstunden laut Einsatzberichten	2012	2013	2014	Gesamt	Jahres- durchschnitt
	881,6	3.643,4	2.114,0	6.639,0	2.213,0

Ermittlung Personalstundensatz

Personalstundensatz	=	Personalkosten gesamt	/	geleitete Einsatzstunden
	=	113.502,50 €	/	2.213,0
	=	51,29 €		

Satzung

über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung)

Aufgrund des § 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 307), des § 29 des Niedersächsischen Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Niedersächsisches Brandschutzgesetz - NBrandSchG) in der Fassung vom 18. Juli 2012 (Nds. GVBl. S. 269), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 12. Dezember 2012 (Nds. GVBl. S. 589), der §§ 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 23. Januar 2007 (Nds. GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 18. Juli 2012 (Nds. GVBl. S. 279), hat der Rat der Samtgemeinde Grasleben in seiner Sitzung am 14. Dezember 2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 – Allgemeines

Für Einsätze und Leistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben werden Gebühren nach § 29 Abs. 2 und 5 NBrandSchG nach Maßgabe dieser Satzung erhoben. Die öffentliche Einrichtung Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben wird durch die Feuerwehrsatzung vom 14. Dezember 2015, festgelegt.

§ 2 – Gebührenpflichtige Einsätze und Leistungen der Feuerwehr

(1) Nach § 29 Abs. 2 und 5 NBrandSchG werden Gebühren erhoben für

1. Einsätze nach § 29 Abs. 1 Satz 1 NBrandSchG, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind,
2. andere als in § 29 Abs. 1 Satz 1 NBrandSchG genannten Einsätze, die dem abwehrenden Brandschutz oder der Hilfeleistung dienen,
3. freiwillige Einsätze,
4. die Stellung einer Brandsicherheitswache,
5. durch Brandmeldeanlagen ausgelöste Einsätze, ohne dass ein Brand vorgelegen hat.

Zu den freiwilligen Einsätzen nach Nr. 3 gehören insbesondere:

- a) Beseitigung von Ölschäden und sonstigen umweltgefährdenden oder gefährlichen Stoffen,
- b) Türöffnung bei Gebäuden, Wohnungen, Aufzügen etc.,
- c) zeitweise Überlassung von Fahrzeugen, Lösch-, Rettungs-, Beleuchtungs- und sonstigen Hilfsgeräten,
- d) Einfangen von Tieren,
- e) Auspumpen von Räumen, z.B. Kellern,
- f) Mitwirkung bei Räum- und Aufräumarbeiten,
- g) Absicherung von Gebäuden und Gebäudeteilen,
- h) Gestellung von Feuerwehrkräften und evtl. weiterem technischen Gerät in anderen Fällen.

(2) Soweit für Einsätze nach Abs. 1 Kostenersatz nach § 30 Abs. 1 Satz 2 NBrandSchG zu leisten ist, wird dieser neben der Gebühr erhoben.

§ 3 – *Gebührensschuldner*

- (1) Die Gebührensuldnerin bzw. der Gebührensuldner bei Leistungen nach § 2 dieser Satzung bestimmt sich nach § 29 Abs. 4 NBrandSchG. Bei Einsätzen, die durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst wurden, ohne dass ein Brand vorgelegen hat, bestimmt sich die Gebührensuldnerin bzw. der Gebührensuldner nach § 29 Abs. 5 NBrandSchG.
- (2) Personen, die nebeneinander dieselbe Gebühr schulden, sind Gesamtschuldner.

§ 4 – *Gebührentarif und -höhe*

- (1) Gebühren werden nach Maßgabe des als Anlage beigefügten Gebührentarifes erhoben. Die Anlage ist Bestandteil der Satzung. Soweit Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, tritt zu den im Gebührentarif festgesetzten Gebühren die Umsatzsteuer in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe hinzu.
- (2) Bei der Berechnung gilt, sofern nicht feste Beträge festgelegt sind, jede angefangene halbe Stunde erst ab der 5. Minute als halbe Stunde und volle Stunden gelten erst ab der 35. Minute als volle Stunden. Als Mindestbetrag wird die Gebühr für eine halbe Stunde erhoben. Maßgeblich für die Gebührenberechnung ist der Zeitraum vom Ausrücken der Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus zum Einsatz bis zum Einrücken nach Einsatzende.
- (3) Die Gebühr wird bei offensichtlich unnötig hohem Einsatz an Personal, Fahrzeugen und Geräten auf der Grundlage der für die Leistungserbringung erforderlichen Einsatzkosten berechnet.

§ 5 – *Entstehen der Gebührenpflicht und -schuld*

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Ausrücken der Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus bzw. mit der Überlassung der Geräte / Verbrauchsmaterialien / verbindlichen Anmeldung. Dies gilt auch dann, wenn nach dem Ausrücken von Feuerwehrkräften der Gebührenpflichtige auf die Leistung verzichtet oder sonstige Umstände die Leistung unmöglich machen, soweit die Unmöglichkeit nicht von Angehörigen der Feuerwehr zu vertreten ist.
- (2) Die Gebührensuld entsteht mit dem Einrücken der Feuerwehr in das Feuerwehrhaus bzw. mit der Rückgabe der Geräte.

§ 6 – *Veranlagung, Fälligkeit und Beitreibung*

- (1) Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe fällig, wenn nicht ein späterer Zeitpunkt bestimmt wird.
- (2) Abschläge auf die endgültig zu erwartende Gebührensuld können im Einzelfall vor der Leistungserbringung gefordert werden. Die Höhe des Abschlags bemisst sich nach der im Einzelfall in Anspruch zu nehmenden Leistung, hilfsweise nach der Inanspruchnahme in vergleichbaren Fällen.
- (3) Die Gebühr wird im Verwaltungszwangsverfahren nach dem Niedersächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz vollstreckt.

§ 7 – Haftung

Die Samtgemeinde Grasleben haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die durch die Benutzung von zeitweise überlassenen Fahrzeugen oder Geräten entstehen, wenn und soweit die Angehörigen der Feuerwehr diese nicht selbst bedienen.

§ 8 – Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Landkreis Helmstedt in Kraft.
- (2) Am gleichen Tage tritt die Satzung der Samtgemeinde Grasleben über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben vom 08. September 2011 außer Kraft.

Grasleben, den 24.09.2015

(Janze)

Samtgemeindebürgermeister

Anlage:

Gebührentarif

Anlage

Gebührentarif für die Freiwillige Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben gem. § 4 der Satzung

Gebühren-ziffer	Gebührentatbestand	Bemessungsgrundlage (pro halbe Stunde)
1.	Personaleinsatz	25,00 €
2.	Einsatz von Fahrzeugen (ohne Personal, inkl. Beladung)	
2.1	Einsatzleitwagen	93,00 €
2.2	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit Hubrettungseinrichtung (HLF 20/16)	457,00 €
2.3	Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25, TLF 16/24)	157,00 €
2.4	Gerätewagen (GW)	36,00 €
2.5	Löschgruppenfahrzeug (LF 8, LF 8/6)	119,00 €
2.6	Mannschaftstransportwagen (MTW)	363,00 €
2.7	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF, TSF-W)	217,00 €
3.	Verbrauchsmaterialien/Verpflegung Bindemittel, Löschmittel, sonstiges Verbrauchsmaterial, Verpflegung für die Einsatzkräfte bei Einsätzen über 3 Stunden	Verbrauchs- und Tagespreis zzgl. ggf. Entsorgungskosten
4.	Fehlalarm/Unfugalarm	
4.1	Fehlalarm Brandmeldeanlage	tatsächliche Abwesenheit von Personal und Fahrzeugen nach Ziff. 1 und 2 (s. § 29 Abs. 5 NBrandSchG)
4.2	Fehlalarm allgemein	Berechnung nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit: Unfugalarm, dann wie 4.1